

Januar 2009: Dauerhaft zu kalt

Temperaturen in Tempelhof: Die Monatsmitteltemperatur lag 1,6 Grad unter ihrem langjährigen Wert $-0,2\text{ °C}$. Die täglichen MAX-Temperaturen [°C] schwankten in den drei Dekaden (siehe Grafik). Die Daten an den Strichmarken sind Median-Werte. Fünf Tage der Dekade liegen darüber und fünf darunter. In der 3. Dekade mit elf Tagen wurde der Medianwert $1,9\text{ °C}$ am 31.1. gemessen. (In Dekaden mit zehn Tagen liegt er mittig zwischen zwei Zahlen). Die höchste MAX-Temperatur $5,9\text{ °C}$ trat am 20.1. und die niedrigste $-6,8\text{ °C}$ am 6.1. auf. Insgesamt gab es 27 Frosttage, davon 19 Eistage. Die MIN-Temperaturen schwankten zwischen $-15,6\text{ °C}$ am 7.1. und $1,7\text{ °C}$ am 24.1. Am Erdboden war es kälter. Am 2.1. wurden $-15,6\text{ °C}$ gemessen.

Wetter in Tempelhof: 18 Tage waren trocken. An 8 Tagen fielen 0,1 bis 1 mm Niederschlag, meistens als Niesel oder Griesel, an 5 Tagen mehr als 1 mm, gewöhnlich als Schnee oder Regen. Die Höchstmenge war 6 mm als Schnee am 4.1. Insgesamt fielen im Monat 17,8 mm Niederschlag gleich 41 % der üblichen Menge.

Pflanzen und Bienen: Schneeglöckchen reckten bereits ihre noch geschlossenen weißen Köpfchen nickend aus der Schneedecke empor. Der Vorfrühling beginnt jedoch erst, wenn von den sechs Blütenkronblättern die drei äußeren weit geöffnet sind. Das war am Monatsende noch nicht der Fall. Die Bienen blieben überwiegend weiterhin in ihren Beuten. Reinigungsflüge konnten nur vereinzelt stattfinden, so in Zehlendorf in der 1. Dekade und in Rudow am 19./20.1. bei Sonnenschein und mehr als 5 °C . An der Waage sank der Pegel um Werte zwischen 200 und 900 g.

Kißmann

